

O, welch ein Heiland, Herr, bist Du

Text: Johann Ludwig K. Allendorf (1693-1773)

Musik: Philipp Nicolai (1556-1608)

1. O, welch ein Heiland, Herr, bist Du! Der Sün - der fin - det sel' - ge Ruh, die
2. Hold - sel' - ger, treu - er Frie - de - fürst, wie hat Dich nach dem Heil ge - düst', dem
3. Herr, un - se - re Ge - rech - tig - keit, wie hoch wird des - sen Geist er - freut, der

5

nie - mand kann er - grün - den. Ein Ab - grund der Barm - her - zig - keit ver - schlingt ein Meer voll
Heil ver - lor - ner Sün - der! Es floss Dein Blut am Kreu - zes - stamm, es floss für uns, o
Dich im Glau - ben ken - net! Du hast Dein gro - ßes Werk voll - bracht, hast al - le Furcht zu

10

Her - ze - leid. Du starbst für uns - re Sün - den. Ja, Du, Je - su, hast Dein Le - ben
Got - tes - lamm, nun sind wir Got - tes Kin - der. Freu - de! Freu - de! Durch Dein Ster - ben
nicht - ge - macht, von Gott uns nichts mehr tren - net. Lass uns e - wig, Him - mels - son - ne,

16

hin - ge - ge - ben, um von Sün - den uns auf e - wig zu ent - bin - den.
sind wir Er - ben. Dort am Thro - ne gibst Du uns die Sie - ges - kro - ne.
See - len - won - ne, Dich ge - nie - ßen und in Dei - nem Lob zer - flie - ßen.